

Sprich dich aus... : lieber Dr. Sommer

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

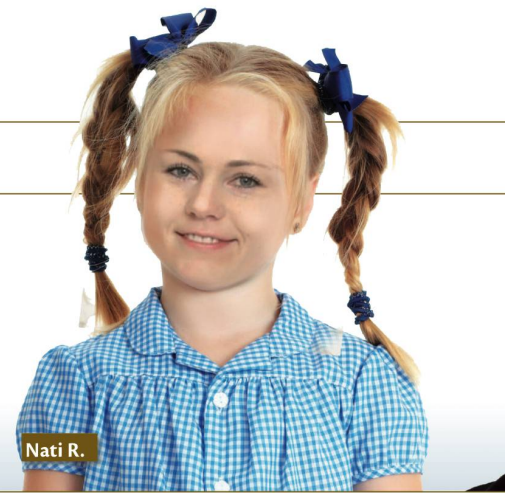
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Dr. Sommer

Jeder hat mal klein angefangen. Sogar Schweizer, die heute ganz gross sind. Unsere Recherchen zeigen, dass einige ihre Kindstraumata sogar dem bekannten Dr. Sommer, der Teenager-Postille BRAVO, anvertrauten.



Chrigi M.



Nati R.

Lieber Dr. Sommer (sind Sie übrigens wirklich ein richtiger Doktor?)

Ich werde im Kindsgi das Opfer einer ~~invasiv~~ ~~infamosen~~ gemeinen Schmutzkampagne. Der Sandro wirft im Sandhaufen nämlich immer mit Dräck nach mir. Ich glaub der ist vom Aff gebissen! Immer wenn ich in mein Naturkundebuch lesen will wirft jemand mit einem Dreckklumpen! Ich bin sicher das hat mit Naid zu tun. Sonst würde man mich ja nicht fragen ob ich als Kindsgi-Sprecher zurückträte. Auch dass die Kindergärtlerin immer alle mit «Guets Mörgeli» begrüsst ist ~~pervi~~ ~~perfiet~~ gemein. Das Beschte wird sein ich ziehe mich in meinen Think Tänk zurück (so nenne ich nämlich meine Baumhütte, verstehen Sie?).

Hochachtungsvoll

Christoph Mörgeli
(angehender Doktor)

Dr. Sommer antwortet:

Lieber Christoph

Ich glaube, du solltest einen Psychologen sehen (das ist ein Doktor), denn ganz offensichtlich leidest du an Paranoia. Du scheinst überall Personen zu sehen, die mit Dreck nach dir werfen. Das ist aber heilbar. Die Krankheit könnte sich allerdings unvorteilhaft entwickeln, wenn du als Berufsweg die Politik wählst.

Lieber Dr. Sommer (was ist eigentlich Ihr militärischer Grad?)

Wir (das sind meine Soldaten und ich als General) waren kürzlich im Wald Weltkrieg spielen. Mir gefällt das, weil ich hab gelesen, Krieg ist die blosse Fortführung der Politik mit anderen Mitteln. Also ohne das Gelaver. Im Krieg gibts halt Verletzte und die werden dann gepflegt von schönen Krankenschwestern. Also ich hab mit dem Chäpseli-Gwehr Küde das Auge ausgeschossen. Also, nicht ganz, es hing noch an einem Faden. Obwohl wir die Schlacht gewonnen haben, wurde mein Vater ganz wütend und sagte, ich soll mich entweder bei Küde entschuldigen oder gleich Chef der Schweizer Armee werden, da könne ich machen, was ich will. Ich finde, ich sollte diese Option wählen oder was meinen Sie?

André Blattmann

Dr. Sommer antwortet:

Lieber André

Ich war zwar noch nie Lazarett-Arzt, aber ich weiss, in Kriegszeiten muss der Doktor eine Triage vornehmen. Das heisst, er muss den am schwersten Verletzten zuerst rannehmen. Und das scheinst offenbar du zu sein.

Denn schwerer als die Verwundung deines Kameraden Kurt wiegt freilich die seelische Wunde, die die Bemerkung deines Vaters geschlagen hat. Ich finde darum, du solltest deinem Oberbefehlshaber ruhig mal zeigen, was eine Harke ist und, natürlich nur zum Spass, so tun, als ob du tatsächlich auf das Amt des Schweizer Armeechefs aspirierst. Alles Gute für deine «militärische Laufbahn.»

Dein Dr. Sommer

Lieber Dr. Sommer

Wenn ich gross bin würde ich Präsident, gopferdammi! Und zwar von der bestesten Partei, nicht von so einer verschissenen. Mein Lehrer, dieser Arschloch, hat aber gesagt, als Präsident dürfte ich nicht so viel fluchen! Ich weiss gar nicht, was dieser Tubel meint, Lopfriedli! Oder was ist Ihre Meinung als Kurpfuscher?

Freundlichst, Ihr Philipp Müller

Dr. Sommer antwortet:

Lieber Philipp

Überlege selbst: was ist die wichtigste Eigenschaft eines Politikers, wie wir ihn uns wünschen? Na? Richtig: seine Ehrlichkeit. Seine Geradlinigkeit. Er soll mit seiner tatsächlichen Meinung nicht hinter dem Berg halten. Das ist Volksnähe, und das würde auch den politischen Parteien guttun. In diesem Sinn kann ich deinem Lehrer nicht beipflichten. Wenn du jemand ein Arschloch findest, dann sag es ruhig ganz frei heraus.



André B.



ROLAND SCHÄFLI

Andi M.



Photovoltaik

“Solarstrom – der Natur zuliebe”



www.brighthouse.ch

Produzieren Sie Ihren Solarstrom selber – wir helfen Ihnen dabei.

Egal ob Steildach, Flachdach oder Fassade, wir integrieren Ihre Photovoltaik-Anlage perfekt in die Gebäudehülle. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Sie erhalten rasche und kompetente Auskunft von der Installationsfirma Ihrer Region.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich in einem persönlichen Gespräch über Ihre Möglichkeiten betreffend Gebäudehülle und Photovoltaik.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen
Ihr **brighthouse ag** - Team



brighthouse ag
the solar company
Alte Landstrasse 3
CH - 5643 Sins
T +41 (0)41 789 73 30
info@brighthouse.ch
www.brighthouse.ch



Hallo, Dr. Sommer!

Ich schreibe Ihnen auf Papier, obwohl ich finde, dass es schnellere Möglichkeiten der Kommunikation geben muss. Bitte entschuldigen Sie meine hastige Schreibe, ich bin mir das analoge Verkehren nicht mehr gewohnt. Warum haben Sie eigentlich kein Telex oder Fax? Das ginge doch viel schneller! Mein Problem kann nämlich nicht warten. Ich schreibe diesen Brief nach Deutschland, an Sie als Deutscher, weil Sie das ganz besonders betrifft: Ich finde, wir bräuchten mehr solche deutsche Doktoren wie Sie in der Schweiz. Können Sie das nicht mal bei Ihren deutschen Kollegen posten, ich meine rumergählen. wir brauchen ausgebildete Fachkräfte im psychologischen Bereich. Ich glaube nämlich, bei uns gehts bald los mit Nervenzusammenbrüchen und so ganz neuen Krankheiten. Aber bitte bald!! Ich wollte als Gruss ein Smiley zeichnen, falls Sie es nicht erkennen?

Ihre Natalie Rickli



Dr. Sommer antwortet:

Liebe Natalie

Wenn wir so nett eingeladen werden, kommen wir natürlich! Aber nicht, dass Sie sich anschliessend beklagen. :)

Werter Dr. Sommer

Immer wenn ich mit meinen Freunden mit der Eisenbahn spiele, gibt es Puff. Die finden nämlich, man soll mehr Wagen anhängen und auch bei den ganz kleinen Bahnhöfen halten. Das finde ich nicht! Meine Loki fährt viel schneller wenn sie nicht an jedem kleinen Bahnhof haltet! Den Wagen mit dem Abort finde ich verschissen den hänge ich ab! Die Wagen mit der 1. Klasse finde ich schön davon hänge ich mehr an dafür hänge ich mehr von der 2. Klasse ab! Mein Papa ist auch Bähnler und übt immer mit mir Rechnen mit komplizierten Billett. Das find ich eine gute Übung man sollte ein Automat erfinden wo die Leute selbst ihr Billett holen können aber erst eine Rechenaufgabe lösen müssen das ist lustig!

Ihr Andreas Meyer

Dr. Sommer antwortet:

Lieber Andreas

Wenn ich richtig gelesen habe, stellst du mir gar keine Frage. du lässt dir beim schönen Spiel mit der Spielzeug-Eisenbahn nicht dreinreden. Das zeugt von Charakterstärke und Willenskraft, Tugenden, die du dir nicht nehmen lassen solltest, ganz egal, wie viele deiner «Bahnkunden» sich beschweren. Ich wünsche dir, dass du die Weichen für deine spätere Berufswahl einmal ebenso konsequent stellst.